

„sorgfältig pflegen“ Nürnberg; *Aufbacheln* „aufpappeln (ein schwächliches Kind.) Sorgfältig warten“ ZAUPSER 12.

DELLING I,31; SCHMELLER I,195; ZAUPSER 12. – Schwäb. Wb. I,363; Schw. Id. IV,962.

[aus]b.: *der muß erst ausbacheln* „ausschlafen“ Irlbach SR.

[ein]b.: *ainbachln* „ein geschlachtetes Schwein mit Pech bestreuen und einreiben“ Aicha PA.

[neu]b. wie → b.4a: *do tuats ganz neubächeln* Schlehd WM.

[umher]b.: *umerabaachla* „öfters Naschbäckereien backen“ Naabdemenrth NEW.

WBÖ II,21.

B.D.I., H.U.S.

Bachen

M., N., Speckseite, °OB, °NB vereinz.: *der Boch* „äußere Speckschicht des geschlachteten Schweines“ Rastbüchl WEG; *Dorsa pahhun* Tegernsee MB 11. Jh. StSG. II,218,7; *Von zwain pachen gibt man einen pfenninch* um 1300 Stadtr. Mchn (DIRR) 234; *er hab kain sack ... zu würsten, schwein in pratten und bachen* AVENTIN I,185,7 f. (Bayr. Chron.).

Etym.: Ahd. *bahho* swm. (vgl. latinisiert in *unum pachonem* 808 Trad. Frsg I,242), mhd. *bache*, ahd. Abl. von *bah* 'Rücken'; *PFEIFER Et. Wb. 85. N. wohl in Anlehnung an *Gebackenes* (→ *backen*).

SCHMELLER I,193 f.

WBÖ II,22 f.; Schwäb. Wb. I,554 f. (Bache); Schw. Id. IV,963; Suddt. Wb. II,5.

DWB I,1061; Frühnd. Wb. II,1621–1624; LEXER HWb. I,109; WMU I,135; Ahd. Wb. I,780.

Komp.: †[Fleisch]b. wie → B.: *ein Fleischpachen ... 4 dn.* 1589 Chron. Kiefersfdn 177 (Mautordnung).

WBÖ II,23.

[Gans]b. Gänsebrust, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *mir ham a Gansbachen gessn* Altenmarkt TS.

WBÖ II,23.

†[Mager]b. wohl Hinterkeule, mageres Fleischstück: *sehs magerpachen vnd dri rükke* Pfründe Geisenfd 418.

LEXER HWb. I,2007.

†[Schwein]b. wie → B.: *was wid vnd nagel hat Ausgenomen den weinpach vnder dem dach* Schäftlarn WOR 1454 Cgm 549, fol. 56^{r/v}.

SCHMELLER I,194. – Schwäb. Wb. V,1265. – DWB IX,2442.

[Speck]b. wie → B., °OB, °NB vereinz.: *da hängen die Speckbachen drin* Garching AÖ.

SCHMELLER I,194. – WBÖ II,23. – DWB X,1,2039; LEXER HWb. II,1073; Gl. Wb. 572.

H.U.S.

bachen¹ → *backen*.

bachen²

Vb.: *bachn* „urinieren“ Kochel TÖL. H.U.S.

-bacher

M., nur im Komp.: [Bett]b.: *Bettbacher* „Bettwärter“ Ohlstadt GAP. H.U.S.

bächerln¹, -a-

Vb., urinieren, °OB, °NB, °OP vereinz.: *Kinder, jetz müaßts no bochaln* Endlhn WOR; „Was ist das Erste, was du verrichtest, nachdem du aufgestanden bist? ... Herr, ich thu' bacherln“ DELLING I,48. – Syn. → *seichen*.

Ltg: *baçaln* (EBE; VIT; TIR), -q- (TÖL, WOR).

DELLING I,48.

M-86/9.

Komp.: [abhin]b. in Strömen herunterrinnen: *Grad abi bacherlt oam der Schwoaß* ZIPPERER Ged. 25. H.U.S.

bächerln²

Vb. 1 sehr warm sein, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *as bacherlt* Fürstenfeldbruck.

2 riechen. – 2a nach frisch gebackenem Brot riechen: *da bachalt's* Friedbg. – 2b: *do bacherlts* „es riecht komisch“ Haag FS.

Ltg: *baçaln*.

WBÖ II,21. – M-86/9.

Komp.: [alt]b. muffig riechen, °OB vereinz.: *in äidn Gnecht sein Kammodkâsdn duads fei ganz schee äidbachaln* Ebersbg.

[an]b.: *anbacherln* „anwärmen“ Prien RO.

[aus]b. ausschlafen: *hâst net ausbacherlt* (Ef.) Mchn. B.D.I., H.U.S.

bächern

Vb., nach frischgebackenem Brot riechen, °NB, °OP vereinz.: *es bacherlt* Würding GRI.

Ltg: *baçan*.

H.U.S.

Bachet

N. 1 Menge, die auf einmal gebacken wird, °OB mehrf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: *s Bachat*